A BUDAI BÉRKOC SISOK 1700-IKI CZÉHSZABÁLYZATA.

Nos Leopoldus Dei gratia electus Romanorum imperator semper augustus s a t. memoriae commendanus tenore praesentium significantes, quibus expedit universis, quod fideles nostri prudentes ac circumspecti Wenceslaus Büffel, Matthias Röckner, Simon Mayr, et Salomon Praus aurigae, seu ut vocant Landt-Kutschii, in regia ac libera civitate nostra Budensi, comitatu Pilisiensi existente degentes et commorantes, suo et reliquorum sociorum suorum aurigarum seu Landt-Kutschii in modo dicta civitate nostra Budensi habitantium nominibus et in personis exhiberunt et praesentarunt nobis certos quosdam articulos germanico idioma confectos, ac ad erigendam eham seu contubernium bonumque inter illos servandum ordinem concinnatos, tenoris infrascripti s a t. Quorum quidem articulorum tenor sequitur hunc in modum.

1. Sollen diese zu Ofen newaufrichtende, undt von uns hiemit allergnädigst stabilitierte Landgutschii zunft für die Oberzunft in vnserm Königreich Ungarn vndt deren newen Acquisiten anzusehen undt zu erkennen, vnndt allda die Haupt Laad der Landgutschii sein, also das diese Hauptzech vor allen andern die Praeeminenz haben solle.

2. Wer zu Ofen als ein Landgutschii einkommen will, der solle ehrlicher Geburth sein unndt bey nebens sowohl seines ehrlichen Verhaltens als Herkommens Schrift undt mündtliche Kundschaften fürbringen.

3. Solle derjenige welcher ledigs Standts ist, ehe derselbe zum Landgutschii unndt Burger angenomben wirdt vorhero 2 Jahr bey einem oder mehrern burgerlichen Landgutschii zu Ofen ehr undt trewlich gedienet, undt sich mit Ehren in Ehstandt, gegen einer ehrlichen Jungfrauen unndt Wittib einlassen.

4. Sollen alle Offner burgerliche Landgutschii, so vermögig undt satthaft sein, das ein jeder zukünftig unserer des Königs fürfallender Rais, aufs wenigst 4 Gutschi Ross mit Wagen, undt nothwendigen Geschierr als einem Knecht undt Bueben halten können.

5. Solle jedem burgerlichen Landgutschii der des Vermögens ist 12 Ross, mit Waagen undt nothwendigen Geschierr und Gesindt jedoch nicht darüber zu halten verwilliget, unndt sollen allda zu Ofen in der Zahl nur 15 burgerliche Landgutschii sein aufgenomben, diese 15 könnten die Landfrachten, unndt Beforderung der raysenden nit praestiren, als dann sollen in dieser Haupt-Zech mehrere doch nur so viel, als die Landsbeforderung erfordert, mit Bewilligung der Haupt Zech undt Observierung dieser unserer vorgeschriebenen Articuls Ordnung eingelassen undt angenomben werden.

6. Sollen die burgerlichen Landgutschii die Fuhren selbstn aufdingen unndt nach Gelegenheit der Zeit des Wegs undt Fuerey niemandt mit dem Fuhrlohn beschwären oder zu hoch übernehmen, auch die Aufnemung der Fuhren mit denen Knechten undt Bueben, als oft

beschehen es wäre dann ein Landgutschii krankh, oder verrayst, zu leisten, unndt befelchen, zu deme solle jeder burgerlicher Landgutschii die gedingte Fuhr nicht stehen lassen, unndt ein andere, oder bessere werben, noch annehmhen, sondern solche erstgedingte Fuhr selbst verichten, da er aber darwider thuen, unndt die aufgedingte Fuhr stehen lassen würdt, solle er zum ersten in die Laad einen halben, zum andern mahl ein gantzen Reichsthaller Straff zu erlegen, unndt über dieses auch demjenigen, so die Fuhr am ersten ordentlich gedingt gehabt seine dardurch erlittene Versaumbnuss unndt Schaaden zu erstatten schuldig sein.

7. Ordnen unndt befelchen wür gnädigst, das niemandt weder Burger noch unbürgerlicher, er habe gleich ein Gewerh darneben oder nicht, wie nicht weniger unsere jetzt, oder künftig all dort zu Ofen, oder in umliegenden Orthen haltende Hofstats Bediente, Stallpartheyen, Satlknecht, Hartschierer, Postbediente, Cammerhussaren, unndt all andere, bey bescheherer Reforma vorkommende Marquetanten Fuhrwesens, unndt Proviandt Bediente, auch die reformirte, oder würlhlich stetzende Millitzpersonen, item die burgerliche Rossausleiher, unndt in Summa sie seyen wer sie wollen, befuegt sein solle, die Leüth vmb Lohn vorder über Landt zuführen unndt Landt Frachten zu verrichten, er sey dan dieser ofnerischen burgerlichen Hauptzunft einwerleibt unndt zuegethan, der sich aber dessen frewendtlich unterstunde, sollen demselben auf anzeygen vermittels dortiger Civill Obrigkeit, Wagen unndt Pferdt in das burgerliche Spittal all dort geführt, unndt vor Erlegung 6 Reichsthaller Straff zum erste Mahl nicht ausgefolgt werden, das anderte Mahl aber Ross unndt Wagen ganz unndt gar verfallen sein, da sich aber

8. ayn oder andere des Landgutschii Fahrens gebrauchen, unndt destwegen zu denen burgerlichen Landtsgutschii, begeben unndt Burgerrecht empfangen wolte, auch darüber von unseren burgerliche Landtsgutschii nach Beschoffenheit seines ehrlichen Wandels, unndt Wohlverhaltens in ihre Zunft eingenommen würde, soll derselbig in ihr der burgerlichen Landtsgutschii, nach Beschoffenheit seines ehrlichen Wandels, unndt Wohlverhaltens in ihre zunft eingenommen wurde, soll derselbig in ihr der burgerlichen Landgutschii Hauptlaad nach Gelegenheit seines Verhaltens unndt Vermögens etwas gewisses am bahren Geldt erlegen, unndt sich darmit in solche Zöch einkhaufen. Wie sich dann auch in diese Hauptzöch alle burgerlichen Landtgutssii in denen Stätten unserer königlichen newen Acquisten, bis sie nicht von uns durch unsere hungarische Hofcantzley selbst speciale zunft Articul erhalten ein zu verleiben haben, unndt dieserer unserer gnädigst ertheilten Ordnung halten sollen. Welches Einkaufgeldt alsdann denen kranken armen Knechten, oder auch armen burgerlichen Landtsgutschii, der selben armen Wittiben unndt Kindern, zur besseren Unterhaltung, sonderlich aber auch zu Aufricht und Erhaltung eines Fahnens, mit welchen sie der heyiligen Fronleichnambs Processionen in denen Pfarr Kürhen der Vestung Ofen, und Wasserstahth neben andern burgerlichen Zunften in aller Ehrbarkeit, unndt Andacht, sambt ihrem Gesindt beywohnen sollen, angewendet, die jenige Knecht aber, von welchen oben im 3. Articul Meldung geschicht, die ihre Zeit ehrbar unndt trewlich

auch fleissig ausgedienet unndt erstreckt haben, wie ingleichen der burgerlichen Landkutschii Söhne gegen Erlegung 2-er Gulden Gelds, unndt nicht mehr, frey sein, da sie auch andern obstehenden Articeln ein Genügen gethan. unndt als Landgutschii bestehen können, durch der Landgutschii Zechmeyster zu Empfangung des Burgerrechts wie sich gebühret fürgestellet werden.

9. Sollen die gesamt Landgutschii Zechmeister mit unndt neben ihrem Gesindt zu denen Jährlichen 4. Quatemberszeiten, wie bey andern ehrlichen Zunften gebräuchig, in einer gewissen Kirchen zu Ofen ein Amt der heiligen Mess für ihre Abgestorbene halten lassen, unndt darbey das gewöhnliche Opfer verrichten, da aber ein oder ander burgerlicher Landgutschii bey erstberührten Gottesdienst (zum Fahl er bey der Stöll war) nicht erscheynen thäte, soll er für solchen Ungehorsamb 1 Pfundt Wax zur Straf bezahlen.

10. Sollen auch die burgerliche Landgutschii, sambt ihren Knechten, zu aller Quartalszeit, gleich andere burgerliche zunften, bey der Haupt Laad erscheinen, unndt jeder burgerlicher Landgutschii selbiger zeit 30, ein Knecht aber 10 Kreützer in die Laad erlegen. Da aber ein oder andere burgerlicher Landgutschii zur Stöll wäre, unndt ohn erhebliche Ursach verrächtlicher Weys, bey der Laad nicht erscheynen thäte, solle derselbe das Quatember Geldt doppelt jeder 1 Gulden zur Laad zu erlegen schuldig sein.

11. Sollen die burgerliche Landgutschii zu Ofen jöhrlich an aller Kindleins Tag zwey aus ihnen zu Zechmeister erwöhlen, unndt dem Burger Meyster allda nahmbhaft machen, auf welche Zechmeyster sodann, die andere burgerliche Landgutschii in Gehorsamb ihr aufsetzen haben, sie die Zechmayster über gute Ordnung, also zu richten unndt zu erhalten, unndt herentgegen alle Unnordnung abzustellen, ihr fleissige Obsicht, unndt Achtung haben sollen.

12. Solle denen Wienerischen unndt Presspurgerischen Landgutschii, und der Gegenfuhr willen 3 Tag und Nacht, denen andern frembden aber allen, niemandt ausgenomben (denen Caschawerischen, Raberischen, Comornerischen, Stulweissenburgerischen, unndt Erlawerischen aber 2 Tag unndt nacht) nur 1 Tag unndt Nacht, sie haben nun Leuthe oder nicht, sich aufzuhalten erlaubt sein; es wäre dann, das die jenige Personen, so nacher Ofen geführt wiederumb zurückh zu führen gedinget worden unndt weilen sich in umb Ofen umbliegenden Orthen theil leedige und andere unterschiedliche Personen befinden, die sich als Landtfahrer hin unndt wieder gebrauchen lassen, herentgegen aber der Ofner Civil-Oberigkeit nit untersässig, oder angelobt noch dieser Hauptzöch nicht einverleibt sein, sondern alsobalden, wie andre Herrenlose denen burgerlichen in obgemelten Stätten befindlichen Landgutschii schädliche Leuthe abgestraft, und nach Gelegenheit ihrer Widersessigkeit mit Hinvegnehmung Ross undt Geschirr sonsten nach der Obrigkeit Erkantnuss an Leib unndt Guet, gestraft werden.

13. Die Pester unndt andere nacher Ofen anliegende Fuhrleute anlanget, so sollte ihnen Pesterischen, unndt bey Ofen anliegenden Landgutschii keines Wegs gestattet werden das sie lährer nacher Ofen

fahren oder dahin giengen, Leuthe, oder Schwerrfuhren alldorten aufzusuchen, zu dingen, unndt von dorten abzuholen, unndt ohngeacht sie der ofnerischen Hauptzöch einverleibt wären, wo sie das thäten, sollen sie auf vorhero ergangene Warnung, Wagen unndt Pferdts verfallen haben denen andern übrigen Landtgutschiren aber solle bey Verlust Wagen unndt Pferdts, lenger nicht als wie im vorgehenden Articul geordnet, zu Ofen zu verbleiben, unndt ihnen ofnerischen Landtgutschern auch aller Orthen hin durch gantz Königreich Ungarn, unndt all andern unsern Königreich undt Landten zu fahren gestattet werden. Nach deme sich auch schliesslichen unndt zum

14. Etwan zu Ofen, neben oder hinter denen burgerlichen Landtgutschern unterschiedliche feyrende Knecht, so kheinen Herren haben, oder denenselben bössen Verhaltens willen entlauffen, oder ausgestanden sein, auch wohl gar nit mehr dienen wollen, sondern sich mit Rosstauschen, oder Zuebringen, dergleichen mit Abwendigmachung der burgerlichen Landtgutschii gedingten Fuhren, welche sie andern frembden unndt dieser Zunft uenfähigen zuweisen befunden, als solten die ofnerische Landtgutschii sonderlich ihre Zöch-Meister berührte frembde Knecht, wie auch alle, unndt jede Brieffe Trager, unndt andere dergleichen herrnlose Persohnen die solche Fuhren zuebringen, durchgehendt nicht allein abschaffen, sondern auch auf ihre Trutzigkeit gar mit denen Gerichtsdienern, als böse, unnutze Leuthe hinweg hollen zu lassen Macht haben. Welche auch nach Erkäntnuss gebührendt abgestrafft werden sollen.

Nos itaque humillima hujusmodi antelatorum aurigarum seu Landt-Kutschii in praeattacta civitate nostra Budensi degentium et commorantium supplicatione nostrae modo quo supra porrecta majestati regia benignitate exaudita clementer et admissa praenotatos articulos ceuales stb. acceptavimus stb.

Datum per manus fidelis nostri stb. Ladislai Mattyasowszky episcopi Nitriensis locique et comitatus ejusdem supremi, ac perpetui comitis, consilarii nostri et aulae nostrae per Hungariam cancellarii in civitate nostra Vienna Austriae, die vigesima octava mensis Martii anno domini 1700. sat. Leopoldus m. p. L. S. Ladislaus Matyasovszky episcopus Nitriensis m. p. Franciscus Somogy m. p.

Demnach die gesambte ehrsambe Zöch deren Landtgutschii in der Königlichen Haupt- und Freystatt Ofen, die jenigen von ihre kayserlicher und königlicher Mayestät unsers allergnädigsten Herrn Herrn Leopoldo dem ersten untern 28-ten Martii anno 1700. jungst abgewichenen Jahres zu Introdurung gueter Ordnung und Mannszucht, denen selben allergnädigst ertheilte Articul producirer, und umb manutendir Schutz und Handhabung derselben gehorsambst gebetten; zumahlen nun solches zu mehreren aufnehmen einer gantzen Gemein gerichtet, und von seithen der kayserlichen Kameral-Administration man khein absonderliches Bedenckhen oder Einwenden darwider zu machen findet; als werden hiemit von obhabenden Ampts Wegen, solche Kaiserlich und Königlich ausgefertigte Articul in undterthänigsten Respect nicht allein genehm gehalten, sondern solle gedachte Zöch auch in allweeg

darbey (salvo jure tamen alieno) geschuzet, befürdert, und manuteniret werden. Ofen den 21-ten November anno 1701. n. der römisch Kayserlichen Mayestät Cameral-Administrations verordnete Räthe. p. h.

Collationirtermass seinen wahren Originali in allen gleichlautend. Ofen den 10. December anno 1751. Gabriel Kränzer s. k. p. h. Registrator et Expeditior alda.

Hiteles másolata az Orsz. Levéltár helytartótanácsi osztályában „Mechanic.“ fasc. 57. Civitas Buda no. 1. alatt.

NÉMETUJVÁR VÁROS HÚSVÁGÁSI RENDTARTÁSA 1648-BAN.

1648. május 4-én a városi tanács többek közt elhatározza:

„Mivel eddig a mészárosokra úgy láttuk kevés gondviselés volt, akar minémü rosz marhát levágtak, az ki talán másutt el sem kelne, ennekutánna arra, a birónak szorgalmatos gondgya legyen *forgerrel* öszve, hogy az marha, azkit levágnak, nem beteges, sem igen hitván legyen, hanem friss és kelendő; az funtot megnézzik, hogy igaz legyen, az serpenyő minden héten megtisztogattassék szombaton s le mossák róla, hasonlóképpen ezután az borjúhús úgy keljen, mint a tehénhús.“

Mészárosok felől statutumok, mihez tartásuk magokot:

1. Erős hűtre arra megesküdtették őket, hogy egész esztendő által friss és egészséges marhát vágjanak, hogyha penig az megtudatik, hogy dögös marhákot vennének, és vágnának, az úr ő nagysága bérságát, tisztartó uramét, városét rajtok mindgyárt megvehessék.

2. Addig egy marhát se vágjanak le, míglén arra rendeltetett *vásárbíró* és *forger*, az marhát meg nem nézik, ha vágni való-e? vagy nem, egy tallér bérság alatt.

3. Hogy mindeneknek igaz funttal mérjenek, hogyha penig hamiságban tapasztaltatnának, az város birságán maradgyon fl. 5.

4. Hogy mind szegénynek, boldognak az húst igazán adgyák, nem úgy, hogy egyéknek az kö(véret), máséknak az rosszat, egy tallyér bérság alatt.

5. Az *húsvágó-törzsököt*, hogy minden pénteken megtisztítsák hozzávaló eszközzel együtt, egy tallyér bérság alatt.

6. Az itt való embernek, bört és fagygyút hasonló áron adgyanak, mint az kinnvalóknak, város bérsága alatt.

7. Az marháknak az *nyelve* az birónak jár, az harmadik nyelve az forgernek.